

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 23. Dezember 1893.

SCHORNDORF. Weihnachts-Ausstellung

VON
Wilhelm Layh.



Ich empfehle in besonders reichhaltiger Auswahl und vorteilhaft zu Geschenken geeignet:

Wollene Kaputzen, Chenille-Kaputzen, Umschlagtücher, farbige & weisse seidene Halstücher,

„ „ „ **Taschentücher,**

leinen, halbleinene & baumwollene

Trag- & Kinder-Kleidchen,

Schleier, Gaze- & Tüll-Schleier,

Winter-Handschuhe & Glace-Handschuhe,

Corsetten,

grosse Schürzen-Auswahl in jeder Preislage,

Damen- & Kinderkragen, Herrenkragen, Manchetten, Vorhemden

in Leinen, Papier und Gummi,

Herren-Cravatten etc.

Wilhelm Layh gegenüber der Tabakfabrik.

Bücherverkauf.

am Samstag, den 23. Dezember
vormittags 8 1/2 Uhr
auf dem Rathaus
Stadtpflege Schorndorf.

Hochfeinen Souchong-Thee

neue Ernte, direkt importirt.
per Pfd. 3 Mk., 3.50 u. 4 Mk.

la. holländ. Cacaopulver

leicht löslich empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

In 1 Jahr schon 3 Auflagen!
Das ist doch gewiss die beste
Empfehlung für ein neues Buch
**Schwarzwaldf geschichten &
Schwarzwaldsagen.**

„Was die Tannen rauschen“
von **G. Saylor**. Hochlegant bro-
schirt (weiss mit Golddruck) M. 1.30.

Zu Weihnachts geschenken ganz
besonders geeignet! Der Staats-
anzeiger schreibt darüber: „Es ist
ein schmales Büchlein, dessen In-
halt alle Erwartungen befriedigt.“

**Wilh. German's Verlag in
Schwab. Hall.** (Durch jede Buch-
handlung erhältlich.)

Kinder-Spielwaren,

Mey & Edlich, sowie Schmidt'sche
Abreisskalender,

Gesang- & Bilderbücher

u. s. w. u. s. w.

empfehlen
Buchbinder Eucher.

Tanz-Unterricht.



und bei der Redaktion des Schornd. Anz. aufgelegt, wofür selbst
auch auf Wunsch nähere Auskunft erteilt wird.

Tanzlokal Gasthaus z. Waldhorn.

Hochachtend z.

Fr. Ehmenn, Tanzlehrer

Göppingen.



Metzelsuppe.
Mittwoch und Donnerstag
im
Waldhorn.

Obernbach.

Melkessuppe

neht seinem
Bratbirnen-Most
hat über die Feiertage im Ausverkauf
H. David z. Kreuz.

Am Donnerstag ist frische
schoffenes

Rehfleisch

zu haben bei
M. Hausler's We.

Zu vermieten per sofort oder spä-
ter in meinem Neubau eine schöne

Wohnung

im 2. Stock, ferner bis Georgii im
Knieistock eine kleinere Woh-
nung

Perm. Moser, Conditor.

Oberamt Schorndorf. Betr. die Aenderung der Posttaxen für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr.

Nachdem durch Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. für die Verkehrsanstalten vom 15. ds. Mts. (Staats-Anzeiger Nr. 296) nach Aufhebung der Ueber-
einkünfte mit den Amtsförperschaften des Landes in Betreff der Landpost die Posttaxen für
den Orts- und Nachbarschaftsverkehr (Postorts-, Landbezirks-, Zehnkilometer- und Oberamtsver-
kehr) mit Wirkung vom 1. Januar 1894 teilweise abgeändert worden sind, wird in Nachstehendem
eine Zusammenstellung der neuen Taxen bekannt gegeben.

Die Ortsvorsteher werden sich mit den neuen Taxen vertraut machen, damit einerseits Straf-
porto, andererseits aber auch Zuvielverwendungen von Marken vermieden werden.
Die amtlichen Bezirkswertzeichen bleiben vorerst, wie bisher, in Verwendung.
Schorndorf, den 21. Dec. 1893.

K. Oberamt.
Kinzlebach.

Postarif für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr (Post- orts-, Landbezirks-, Zehnkilometer- und Oberamtsverkehr.)

Gegenstand.	Porto und Gebühren im	
	Verkehr inner- halb des Orts- bezirks der Aufgabepost- anstalt. Postortsver- kehr.	Verkehr zwischen ver- schiedenen Orten des Postbezirks der Aufgabepostanstalt (Landbezirksverkehr). zwischen Postanstalten, wel- che bis zu 10 Kilometern von einander entfernt sind. Zehnkilometerverkehr sowie zwischen verschiednen Orten desselben Oberamts- bezirks (Oberamtsverkehr).
1) Briefe.		
a) frankirt		
aa) bis zum Gewicht von 15 gr einschliesslich	3	5
bb) über 15 g bis zum Höchstgewicht von 250 g	5	10
b) unfrankirt		
aa) bis zum Gewicht von 15 g einschliesslich	10	15
bb) über 15 g bis zum Höchstgewicht von 250 g	15	20
Für unfrankierte portopflichtige Dienstbriefe, sofern solche in der Aufsicht mit dem Bemerkt „portopflichtige Dienstbriefe“ und in öffent- lichem Siegel oder Stempel versehen sind, wird nur das Porto wie für frankierte Briefe erhoben.		
2) Postkarten frankirt		
a) einfache	3	5
b) mit Antwort	—	10
3) Drucksachen frankirt		
a) bis zum Gewicht von 15 g einschliesslich	2	3
b) über 15—50 g einschliesslich	3	3
c) „ 50—250 g „	5	5
d) „ 250—1000 g „	10	10
im Postortsverkehr je mit Ermäßigung um 25 Proz. bei gleichzeitiger Einsparung von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für die 50 Stück übersteigende Stückzahl.		
4) Warenproben frankirt bis zum Höchstgewicht von 250 g	5	5
5) Postanweisungen nur frankirt		
a) bis 100 M.	20	20
b) über 100—200 M.	30	30
c) „ 200—400 M.	40	40
6) Postaufträge zur Selbsteinziehung nur frankirt		
Reißbetrag der mittels eines Postantrags einzu- ziehenden Summe 800 M.	30	30
Für die Rücksendung des eingezogenen Betrags mittels Post- anweisung kommt die in Ziffer 5 angeführte Gebühr zur Erhebung.		
7) Postaufträge zur Einholung von Wechselaccepten		
a) das vorausanzahlende Porto für den Postantrags- brief	30	30
b) das im Falle der Annahme des Wechsels bei der Rückkunft des Postantrags zu zahlende Rückporto (wie unter a)	30	30

* (Für die in einem Landort angelegenen und in diesem
Landort auch wieder zu bestellenden Sendungen gelten die
Taxen des Postortsverkehrs.)

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsbehörden für die Arbeiter-
versicherung
werden mit nächster Post Formulare für Alters- u.
Zwangsrentenquittungen mit dem Auftrag zuge-
fertigt, jedem Altersrentenempfänger 12 Alters-
rentenquittungen und jedem Zwangsrentenem-
pfänger 12 Zwangsrentenquittungen zur
Ausfüllung in den 12 Monaten des Jahres
1894 zuzustellen, und die überschüssigen Exem-
plare als Reservevorrat anzubehalten.
Schorndorf, den 20. Dezember 1893.
K. Oberamt Kinzlebach.

Der Lumpensammler.

(9. Fortsetzung.)
Da war die zweite Seite des einzelnen Blat-
tes zu Ende und rings am Rand wieder mit Blei-
stift notirt:

„Ja, Jesus, du warst mein Seelenretter:
Durch all das Elend meines Lebens, durch jenen
Mann im Hospital hast du mich gerettet und her-
ausgerissen aus zeitlichem und ewigem Verderben.
Mich, der schon sich dies Jammerelck selber hatte
sitzen wollen, der alles Heilige Jahre lang gelä-
stert, mich hat er errettet. O, die Liebe! Kann's
noch einen Menschen geben in Gottes weitem Welt,
dem es so gegangen wäre, wie mir? Ja, doch,
wenn seine Liebe das an mir gethan, dann ist sie
zu groß, als daß sie sich mit einem zu rächen gä-
be, dann hat der eine Seelenretter gewiß schon
viele aus des Meeres Abgrund an sein Herz ge-
rettet und gebettet.“

Nr. 86. Der Vorderumschlag eines Trak-
tats in blauer Farbe. Oben stand die Aufschrift:
„Mein Lieber, willst du ein Christ sein, so hilf
die Heiden bekehren!“

Von Fr. Rüpfert,
Weiland Pastor in Gampelen,
Manton Bern.

Dann kam ein Missionsbild, drunter ganz
klein gedruckt die Erklärung gegeben war: „Ein
Hindufatedist predigt seinen Landsleuten.“

Erste Auflage
Preis 10 Cents
Basel.

Verlag der Missionsbuchhandlung.
Das Papier war so abgerissen und dunkel
geworden, daß ich mit Mühe die ersten Worte
auf der freien Rückseite des Umschlages entziffern
konnte, die von der Hand des fleißigen Sammlers
herrührten.

Und ich will ein Christ sein? Wenn hab ich
meines Heilandes Gnade verflüchtigt? Daß ich
hier und da meinen Glendegenossen in der scham-
losen Nachherberge was von Jesu erzählt das
ist herzlich wenig. Auch, daß andere meine
Schuld auf sich nehmen und nicht müde wür-
den.

Da lach ich das Blatt fallen. Mir schmerz-
ten die Augen vom angestrengten Lesen. Wie
ich mich aus der gebückten Stellung aufrichtete,
bemerkte ich erst, daß meine Lampe ganz düster
brannte, weil dem Docht die Nahrung fehlte. Zu-
dem froh's mich an den Füßen und fast unzufrie-
den über mich selbst, daß ich die originale Re-
zette so weit hatte herrichten lassen aber mich,

Gegenstand.	Porto und Gebühren im	
	Verkehr innerhalb des Ortsbezirks der Aufgabepostanstalt (Postortverkehr)*	Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Postbezirks der Aufgabepostanstalt, welche bis zu 10 Kilometer von einander entfernt sind (Postverkehrsverehr)
8) Briefe mit Zustellungsurkunde außer dem Porto zu 1) a) Zustellungsgebühr b) Porto für die Rücksendung der Zustellungsurkunde	20 0	20 5
9) Pakete a) frankiert bis zum Gewicht von 1 kg einschl. b) unfrankiert bis zum Gewicht von 1 kg einschl. c) frankiert im Gewicht von über 1 bis 5 kg einschl. d) unfrankiert e) frankiert und unfrankiert beim Gewicht von über 5 kg für je 1 kg	15 25 25 35 5	15 25 25 35 5
Für vorgeschrieben beschaffene unfrankierte portopflichtige Dienstfachen bis zum Gewicht von 5 kg wird das Zuschlagporto von 10 Pf. nicht erhoben.		
Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht.		
10) Wertbriefe bis zum Nettogewicht von 250 g einschl. a) frankiert b) unfrankiert	15 25	15 25
Für vorgeschrieben beschaffene unfrankierte portopflichtige Dienstfachen wird das Zuschlagporto von 10 Pf. nicht erhoben.		
11) Wertpakete und Wertbriefe außer dem Porto unter Ziff. 9 und 10 die Versicherungsgebühr und zwar bei einer Wertangabe a) bis 100 M b) über 100—600 M c) über 600 M für je 300 M	5 10 5	5 10 5
12) Einschreibsendungen (Briefe, Postkarten, Druckfachen, Waarenproben und Pakete ohne Wertangabe — ohne mit Nachnahm. — sowie Briefe mit Zustellungsurkunde) außer dem Porto in Ziff. 1—4, 8 und 9 noch eine Einschreibgebühr von	20	20
13) Rücksendungen. Falls der Aufgeber einer Packsendung ohne Wertangabe, einer Einschreib- oder Wertsendung eine Empfangsbcheinigung, d. h. einen Rückchein wünscht, außer dem Porto für die betr. Sendung noch eine Rücksendungsgebühr von	20	20
14) Nachnahmeforderungen (Briefe ohne und mit Wertangabe, Waarenproben und Druckfachen bis zum Gewicht von 250 g, sowie Postkarten und Pakete) außer dem Porto in Ziff. 1—4, 9 und 10 und bezw. der Versicherung (Ziff. 11) oder Einschreibgebühr (Ziff. 12) eine Vorzugsgebühr von	10	10
außerdem im Falle der Einlösung die vom eingezogenen Nachnahmebetrag in Abzug kommende Postanweisungsgeld (Ziff. 5), welche sich für Nachnahmen bis 5 M ermäßigt auf	10	10
15) Nachträge zu Briefen Soldaten, Formulare zu Postanweisungen, Postanträgen, Zustellungsurkunden, Postwachenkarten, zuzumitteln Postaufschriften von Papier werden zum Preis von 1 Pf. für 2 Stück, Postaufschriften mit Leinwandbeilage zum Preis von 1 Pf. für 1 Stück von den Postämtern verabreicht.		

Für die in einem Landort ausgegebenen und in die- sem Landort auch wieder zu bestellenden Sendungen gelten die Regeln des Postortverkehrs.

iprang ich auf. Die Uhr war 1/2 und da war's wohl auch die höchste Zeit zur Ruhe zu gehen. Schon war ich mit der Lampe in der Hand im Saal, da fiel mir's ein, daß das Stubenmädchen morgens früh meinen Schreibtisch anzuräumen und abzuschleifen pflegte, — da konnter mir die noch ungelesenen Blätter verloren gehen! Innerlich seufzend über diese neuempfundene Würde des Gelebens — denn wer hätte in meiner Junggefellenszeit sich unterstanden, meinen Schreibtisch mit seiner herrlichen Anordnung von aufgeschlagenen Büchern, losen Zetteln, halben Briefen und tausendlei anderen Dingen anzurühren.

Kehte ich um, nahm alle die Blätter sammt dem umhüllenden Papp und legte das Ganze fein säuberlich in eine Ecke des Fensterbretts. Im Bett lag ich noch lange wach und des alten Lumpenstumpen's Züge gewannen nach dem Lebensdrück, der vor mir lag, ganz andere Gestalt, und als ich eingeschlafen, sah ich sie träumend in himmlischer Bekleidung mir zulachen.

Am andern Morgen war mein erster Gang zum Fensterbrett meines Schreibzimmers. Aber das Brett war leer! Im ganzen Zimmer keine Spur meiner interessanten Lumpenstumpen! Das herbeigerufene Stubenmädchen sah mich erst ganz erstaunt und mit offenem Munde an, dann erklärte sie: „Dies schmutzige Papiertrümpel hab ich alles aus dem Fenster geschmissen. Ich konnte nicht wissen daß der Herr das braucht. Vielleicht liegen sie noch im Hofe.“

„Ich werde selber nachsehen,“ rief ich ärgerlich, nahm meine Mütze und eilte hinaus. Die Bewohner der unteren Etage mochten meinen, es sei ein Ring oder irgend eine Kostbarkeit aus dem Fenster gefallen, als sie mich auf dem Hofe so eilig umherhüben sahen, den ich sonst nie betrat. Nach der herauswerfenden Wagg hatte oder der ordnungsliebend Hausknecht den Hofraum gesegt und so waren die Kinder des Nehrichthausens ihrer Primat zurückgegeben, wenn gleich nicht ohne, daß sie ihre Bestimmung erfüllt hatten.

In der Regenrinne klebten zwei kleine Blättchen Papier. Ich löste sie ab und erkannte gleich an der darauf geschriebenen Nummer, daß sie in die Reihe der originellen Tagebuchblätter gehörten. Mir dem Fund eilte ich nach oben, und las die Nr. 93 und 106.

Ersteres war ein bedrucktes Blättchen auf dem alle Worte sorgfältig durchstrichen und unterstrichen gemacht waren, mit Ausnahme des Wortes „Lumpen“ auf der zweiten Seite von oben. (Schluß folgt.)

Rebigit, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Forstamt Schorndorf.

Notbuchen- & Hagenbuchenstammholz-Verkäufe aus Staatswaldungen.

1. **Neuer Adelberg.**
Am **Wittwoch den 3. Januar, mittags 1 Uhr,** bei **Wit Schnell** in Oberberken oberhalb Schorndorf, aus Buchbrannen, Dm-felschläge, Apenwald u. Amlenhäute: 95 Notbuchen mit 162 Fm., 2 Eichen mit 0,4 Fm., 1 Eiche mit 0,6 Fm., aus Sauran 65 Hagenbuchen mit 17 Fm.
Zusammenkunft zum Vorzeigen der Hagenbuchen vormittags 9 Uhr am Köhle in Adelte s. der Notbuchen vormittags 11 Uhr am roten Kreuz auf der Schorndorf-Gröppinger Straße.

2. **Neuer Hohengehren.**
Am **Donnerstag den 14. Januar, nachmittags 1 Uhr,** im **Hirsch** in Hohengehren aus Oberer Biegelhan, Haiben, Buchweide und Oberer Schöbelswald:
7 Eichen mit 5,3 Fm., IV. Cl., 173 Notbuchen mit 213 Fm., 6 Hagenbuchen mit 2 Fm., 25 Eichen mit 8,3 Fm., 1 Linde mit 0,5 Fm., 1 Ulme mit 0,3 Fm., 2 Eichen mit 0,9 Fm., 1 Ahorn mit 0,6 Fm.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vom Oberer Biegelhan, Haiben, Buchweide vormittags 8 Uhr an der Plantage oberhalb des Engelberges, vom Schöbelswald vormittags 11 Uhr beim Parkhaus.

Selbstverfertigte Schulranzen

bester Qualität empfiehlt billigt
Höllner, Sattler.

Neuer Schorndorf.

Stamm- & Buchholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. Dezember, mittags 1 Uhr,** im **Stern** in Plüderhausen aus dem Staatswald Lochdöbel und Waltersbacherwald: 8 geringere Eichen mit 3 Fm., 438 saunere Langholzstämme IV. und V. Cl. mit 104 Fm., 115 Nadelholzschleifer, 99 dto. Brügel, 9 Eichen-, 82 sonstiges Laubholz- und 251 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am Bahnhof Plüderhausen.

Neuer Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am **Wittwoch den 3. Januar 1894, nachmittags 4 Uhr,** im **Hirsch** in Hohengehren aus dem Staatswald Unt. Buchhalde, Buchhaldenwasen, Sandweg und Neuwiesenhau 66 Lose Reinigungs-material. Zusammenkunft zum Vorzeigen zum 1/2 Uhr auf dem Postweg an der Weinstraße.

Schorndorf.

Diejenigen Personen

der hiesigen Stadt, welche um Ausstellung von **Wandergewerbescheinen** für das Jahr 1893 nachsuchen wollen, haben ihre Gesuche bis längstens **Samstag den 30. d. M.** event. unter Vorlegung der alten Scheine bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Den 21. Dezember 1893. **Stadtschultheißenamt.**
F r i z.

Neuer Schwend.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 4. Januar, vorm. 10 Uhr,** im **Hofen** in Schwend aus I. Nadelstammholz 4, III. Rothaarwald 7, 8, V. Kirchberg 7, 11, 12, 13, X. Kirchwaldle, XIII. Damerswald 6, XIX. Ebersberg 1, 10, XVI. Krorwald 6, XIX. Ebersberg 2, 3, 6, 7, XXIV. Nadelwald 1:
Fichten, Tannen und Kiefern Langholz normal und Ausschlag: 2271 St. Cl. I 490 Fm., II. 508 Fm., III. 425 Fm., IV. 445 Fm., V. 24 Fm.; Sägholz normal u. Ausschlag: 470 Stück Kl. 1 109 Fm., II. 88 Fm., III. 88 Fm.; hierunter aus XXIV. Nadelwald 1, schönes Fichtenlangholz: Kl. 1 22 Fm., II. 15 Fm., III. 6 Fm.; Sägholz 24 Fm. I.—III. Cl. als besondere Lose; aus V. Kirchberg 11: 2 Buchen mit 1,44 Fm.
Anzüge werden von dem Kameralamt Gaiddorf auf Ansuchen abgegeben.

Schorndorf.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. auf hiesigem Rathaus abgegeben.
Wer eine solche Karte erbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenendung verzichtet.
Die Namen der Anekmawerden vor dem 1. Januar 1894 veröffentlicht werden.
Wir laden zu zahlreicher Theilnahme unter dem Anfügen ergebenst ein, daß der Erlös aus den Karten dem Kirchenbau-Verein zuweihen wird.
Den 19. Dezember 1893.
Stadtpfarrer Hermann. Stadtschultheiß Fritz.

Handwerkerklub Schorndorf.

Die Mitglieder, welche neben Monats-Einlagen noch im Rückstande sind, wollen solche alsbald einrichten.
G. Weil, Kassier.

Bez.-Krankenkasse Schorndorf.

Jahres-Rechnung pro 1892.

Einnahmen:	
1. Kassenbestand am 1. Jan. 1892	Mk. 823.09
2. Zinsen von Kapitalien	93.65
3. Entitätsgelder	382.32
4. Beiträge	13.479.41
5. Entschuldigungen Dritter für währte Krankenunterstützung	83.50
6. Zurückgezogene Sparkassen-Einlagen	18.—
7. Sonstige Einnahmen	347.25
Summe der Einnahmen	Mk. 15,227.22
Ausgaben:	
1. Für ärztliche Behandlung	Mk. 1,181.93
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	1,181.99
3. Kranfengelder	5,452.15
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	125.30
5. Sterbegelder	312.—
6. Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2,386.05
7. Anlagen bei Sparkassen	200.—
8. Verwaltungsausgaben: persönliche sächlich	1,695.18
9. Sonstige Ausgaben	257.—
Summe der Ausgaben	Mk. 13,515.—
Einnahmen	Mk. 15,227.22
Ausgaben	13,515.—
sonst. Mehr-Einnahmen	Mk. 1,712.22
Der Reservefond beträgt am 31. Dez. 1892	Mk. 2,500.—
Zahl der Mitglieder: männliche	1079
weibliche	201.

Bez.-Krankenkasse Schorndorf.

Jahres-Rechnung pro 1892.

Schorndorf, den 18. Dezbr.

Der Vorstand: Paul Gabler.
Der Kassier: Schwarz.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

In die General-Versammlung sind auf 3 Jahre gewählt:

als Vertreter der Arbeitgeber:

1. Eöwenwint Niehle.	12. Im. Mösier.	23. Chr. Hauber,
2. Hermann Krämer.	13. Ernst Habn.	Unterbj.
3. Buchbinder Kohler.	14. Fr. Stocker.	24. Theophil Weil.
4. Otto Brenner, Er.	15. Schönm. Schübele.	25. Jac. Strähle, Schmid.
5. Paul Gabler.	16. Friedr. Brenninger.	26. Heinrich Holz.
6. Louis Schük.	17. Max Knödler.	27. Friedrich Maier.
7. Ludw. Pöppler.	18. Wilh. Nippert.	28. Albert Schloz.
8. Gottlob Schmid.	19. Decar Viehling.	29. Sattler Höllner.
9. Ferd. Gabler.	20. Emil Schmid.	30. Wilh. Abt.
10. G. Rometsch.	21. Karl Kies, Schuhm.	31. Hermann Groß.
11. Chr. Hespeler.	22. Karl Sauer.	32. Hermann Arnold.

Schorndorf.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. auf hiesigem Rathaus abgegeben.
Wer eine solche Karte erbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenendung verzichtet.
Die Namen der Anekmawerden vor dem 1. Januar 1894 veröffentlicht werden.
Wir laden zu zahlreicher Theilnahme unter dem Anfügen ergebenst ein, daß der Erlös aus den Karten dem Kirchenbau-Verein zuweihen wird.
Den 19. Dezember 1893.
Stadtpfarrer Hermann. Stadtschultheiß Fritz.

Bez.-Krankenkasse Schorndorf.

Jahres-Rechnung pro 1892.

Einnahmen:	
1. Kassenbestand am 1. Jan. 1892	Mk. 823.09
2. Zinsen von Kapitalien	93.65
3. Entitätsgelder	382.32
4. Beiträge	13.479.41
5. Entschuldigungen Dritter für währte Krankenunterstützung	83.50
6. Zurückgezogene Sparkassen-Einlagen	18.—
7. Sonstige Einnahmen	347.25
Summe der Einnahmen	Mk. 15,227.22
Ausgaben:	
1. Für ärztliche Behandlung	Mk. 1,181.93
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	1,181.99
3. Kranfengelder	5,452.15
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	125.30
5. Sterbegelder	312.—
6. Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2,386.05
7. Anlagen bei Sparkassen	200.—
8. Verwaltungsausgaben: persönliche sächlich	1,695.18
9. Sonstige Ausgaben	257.—
Summe der Ausgaben	Mk. 13,515.—
Einnahmen	Mk. 15,227.22
Ausgaben	13,515.—
sonst. Mehr-Einnahmen	Mk. 1,712.22
Der Reservefond beträgt am 31. Dez. 1892	Mk. 2,500.—
Zahl der Mitglieder: männliche	1079
weibliche	201.

Bez.-Krankenkasse Schorndorf.

Jahres-Rechnung pro 1892.

Schorndorf, den 18. Dezember 1893.

Der Vorstand.

Feuer-Wehr.

Die Kasse der freiwilligen Abteilungen der Feuerweh hält am **Samstag den 24. d. Mts.** nachmittags präzis 3 Uhr ihre **Plenar-Versammlung** im **Waldhorn.**
Tages-Ordnung.
Nebenichtsbericht des Kassiers. Neuwahl des Ausschusses. Beiprechung der Jahresfeier, sowie wegen Gründung einer Sterbekasse.
Die Aktive- und Passivmitglieder der Kasse laden zu zahlreichem Erscheinen ein. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

